

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen

Tradition and Innovation at the World High-Rise Congress

May 14-19, Amsterdam

High-rise construction can make a contribution to the quality of the city, to pleasant and safe living and working. High rise can represent a renewal while maintaining traditional architectural styles. The fifth Wereldcongres Hoogbouw (World High Rise Congress), from the 14th through the 19th of May 1995, will be held in the Netherlands, where as nowhere else the discussion concerning traditional and innovative construction is alive.

Internationally-famed architects, urban development specialists, engineers and urban and rural planners are focusing upon the changes in our world, changes which lead to such things as a redefinition of the concept «city». The cities in which we work and live must be adapted to an ever-growing population, they must become more pleasant, and safer. Japan's T. Ando, C. Correa of India, G. Macchi of Italy, Frenchman J. Nouvel, Englishman Sir Frank Lampl, American Alfred McNeill, Dutchman Rem Koolhaas, Argentinean Cesar Pelli, and some one hundred other speakers, will present their visions on a wide range of subjects varying from interior design and infrastructure, to terrorism and con-

struction problems. During the Congress in the RAI, a Fair will be held with presentations from companies specialized in high-rise construction.

Information:

Stichting Hoogbouw, Theo van Oeffelt, phone +31 20 622 11 87.

Plattenbeläge richtig planen und ausführen

28./29.3.1995, Brunnen

Am 28./29. März finden im Hotel Waldstättterhof in Brunnen zwei Seminare unter dem Titel «Plattenbeläge richtig planen und ausführen/Verfärbungen von Natursteinbelägen» sowie «Der neue NPK 222, Pflästerungen und Abschlüsse» statt. Einige Stichworte: Örtlichkeiten und Belastungen, richtige Materialwahl, was ist wichtig bei der Unterkonstruktion, Setzmaterial, Fugenverfüllmaterialien, Dilationsfugen planen und ausführen. Zum Titel Verfärbung: Verfärbung durch Zement, durch chemische Zusatzmittel, durch Verunreinigungen usw. Die Seminare können auch einzeln besucht werden: NPK 28. März, Plattenbeläge 29. März 1995.

Anmeldung:

Verband Schweizerischer Pflästerermeister, Kreuzareal 7, 8180 Bülach, Fax 01/862 04 72

dium dieser etwas speziellen Zeugen der Bauschicht verhindert.

Die erste Aufgabe besteht darin, ein Inventar der Anlagen gemäss den Kriterien des Denkmalschutzes zu erstellen. Jedes dieser Werke besitzt Eigenheiten, die sein Studium interessant machen (z.B. spezielle Typologie, besondere Bautechnik usw.). Schliesslich wird das Bewerten und Bewahren der wichtigsten Werke ein Erfassen der Umnutzungsmöglichkeiten sowie einen gewissen Interpretationsspielraum der Raumplanungsgesetze notwendig machen, da diese Anlagen wegen ihrer Charakteristik (geographische Lage, Typologie) nur bescheidene neue Nutzungsmöglichkeiten bieten.

Das Kolloquium des Instituts für Denkmalpflege zu dieser Thematik umfasst sechs Vorträge sowie eine abschliessende Exkursion. Anmeldung mittels Einzahlung von Fr. 20.- auf PC 30-1171-7 (Vermerk: Vorlesungsnummer 12-452). Auskunft: Institut für Denkmalpflege, Tel. 01/632 22 84.

Weiterbildung

Produktinnovation und neue Technologien

20.4.-6.7.1995, ETH Zürich, HG D1.1, jeweils Do. 8.15-10.00 Uhr

Produktinnovation und neue Technologien basieren nicht nur auf neuen Werkstoffen, sondern oft auch auf der Erschliessung neuer Anwendungsgebiete für bereits bekannte Werkstoffe. Dies wird in der ETH-Vorlesung 39-605, Grundlagen zum Bemessen von Kunststoffbauten, vor allem im Bereich der Hochleistungsfaserverbundwerkstoffe exemplarisch gezeigt. In der Luft- und Raumfahrt werden Hochleistungsfaserverbundwerkstoffe seit Jahren als Standardwerkstoffe eingesetzt. Demgegenüber ist die Verbreitung dieser Materialien im Maschinenbau, im Fahrzeugbau und im Bauingenieurwesen noch nicht so weit fortgeschritten, wie dies aus technischer Sicht sinnvoll wäre.

Die Vorlesung 39-605, die neben Studierenden der Fachrichtungen Werkstoffe, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Bauingenieurwesen auch Hörerinnen und Hörern aus der Praxis offensteht, führt in die Grundlagen zum Bemessen von Kunststoffbauteilen, insbesondere Hochleistungsfaserverbundwerkstoffen, ein. Anhand vieler praktischer Beispiele wird auf neue Einsatzmöglichkeiten hingewiesen. Im Rahmen von Übungsbeispielen werden neue innovative Anwendungen vorgeführt.

Eine Voranmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich. Anlässlich der ersten Vorlesungen werden Einschreibebogen aufgelegt. Die Einschreibung kann in der Folge per Post durchgeführt werden. Ein Detailprogramm kann beim Direktionssekretariat der EMPA Dübendorf, Frau H. Eissler, Tel. 01/823 42 00, angefordert werden. Der Dozent, Prof. U. Meier, Tel. 01/823 41 00, erteilt bei anfälligen Fragen gerne Auskunft.

Vorträge

Wege zur Einfachheit

Das Architektur-Forum Bern führt eine Vortragsreihe zum Thema «Wege zur Einfachheit - die Suche nach dem Wesentlichen» durch. In fünf Veranstaltungen soll in fünf Ausdrucksformen und sieben persönlichen Antworten der Frage nach dem Wesentlichen nachgegangen werden.

21.3., 19 Uhr, Kornhaus: «Tai Chi, ein Weg zur Harmonie und Weisheit» (Guido Ernst, praktiziert und lehrt Tai Chi); «Do-Undo, Denkansätze zur Lösungsfindung bei der Bauplanung» (Miklos Kiss, Berater und Praktiker der Haustechnik)

3.4., 19 Uhr, Kinosaal Kunstmuseum: «Big Bang - der Urknall, das grösste Raumerlebnis aller Zeiten» (Filmvorführung und Diskussion von und mit Matthias von Gunten, Filmschaffender)

10.4., 19 Uhr, Kornhaus: «Natürliche Musikwiedergabe - Dynamik, Timing, Klangfarben, Räumlichkeiten, Technik» (René Reuter, Entwickler spezieller Audioanlagen); «Ton angeben - Stimme und Stimmung, Übereinstimmung von Elektronik, Technik und Hörbarkeit» (Dorothea Schürch, Sängerin)

24.4., 19 Uhr, Kornhaus: «Die Gründung der Fakultät für Gestaltung in Weimar» (Lucius Burkhardt, Prof. ETHZ, Hochschule Kassel, Mitbegründer Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar); im Rahmen der Ausstellung

«Das frühe Bauhaus und Johannes Itten» im Kunstmuseum

2.5., 18 Uhr Führung, 19 Uhr Vortrag, Kunstmuseum: «Das Haus am Horn, Experiment für die Serie» (Marlis Grünwald, Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar, Bewohnerin des Hauses am Horn); im Rahmen der Ausstellung «Das frühe Bauhaus und Johannes Itten».

Bunker - Sprengobjekt oder Baudenkmal?

Beginn: 21.4.1995, jeweils Freitag, 16.15-17.45 Uhr, ETH-Hauptgebäude D.5.2

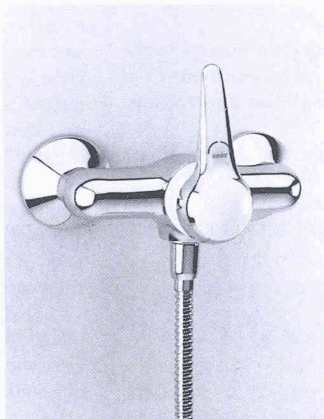
Mit der Armeereform 95 wird das EMD mehr als 13 000 seiner militärischen Kampf- und Führungsanlagen liquidieren. Insgesamt bestehen zirka 20 000 Anlagen, die zwischen 1885 und heute gebaut worden sind. Der Abbruch und der Verkauf dieser Werke läuft bereits und macht das Erfassen dieses bis heute weitgehend geheimen Erbgutes unserer Geschichte dringlich. Seit einigen Jahren bereits klassierte Frankreich die Anlagen des Atlantikwalls, und Deutschland beschäftigt sich mit den Resten seines Westwalls. In der Schweiz hat die Geheimhaltung bis jetzt ein Stu-

Neue Produkte

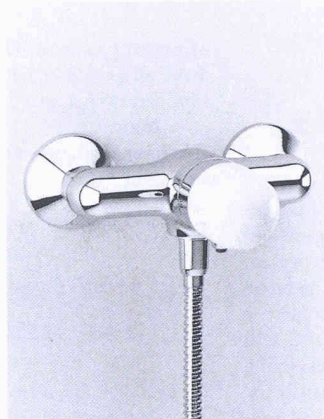
Neues Steuerungskonzept für Armaturen

Der Schweizer Armaturenhersteller Similor präsentierte als weltweit erster Hersteller an der vergangenen Swissbau ein neues Steuerungskonzept für sanitäre Armaturen, das die Brücke schlägt zwischen den beliebten mechanisch gesteuerten Einhebel-Mischern und den komfortablen Thermostat-Mischern.

Während bei mechanischen Mischarmaturen die Mischwassertemperatur von Hand geregelt und nachreguliert werden muss, hält der thermostatische Mischer die vorgewählte Temperatur automatisch konstant. Bis anhin bildeten die mechanisch gesteuerten Mischer das Produktesegment der breiten Masse, während die thermostatisch gesteuerten Mischer im gehobenen Preis-Leistungs-Segment anzutreffen waren. Neu am Similor-Konzept ist die Tatsache, dass auf Basis des mechanischen Mischers Milor durch einfaches Wechseln der Steuerpatrone ein Thermostat-Mischer erstellt werden kann. (Auch der umgekehrte Vorgang ist natürlich möglich.)



Links der mechanisch gesteuerte Einhebelmischer Milor; rechts der



gleiche Mischer Milor-Therm mit thermostatischer Steuerpatrone.

Die Vorteile: Der Kunde muss sich nicht mehr entscheiden zwischen einem einfacheren, mechanischen Mischer oder einem teuren und in der Regel voluminöseren Thermostaten. Er wählt nur noch ein Design und je nach Bedarf z. B. auf dem Waschtisch den mechanisch gesteuerten Mischer Milor und in der Dusche die komfortablere Thermostat-Version Milor-Therm. Diese ist aufgrund des modularen Systems auch deutlich kostengünstiger als ein herkömmlicher Thermostat. Der Milor-Therm

bietet ein Maximum an Sicherheit und Komfort. So verfügt er über eine Sicherheitssperre bei 38°C, die vor ungewollter Fehlmanipulation bzw. Verbrühung schützt. Zudem wird der Wasseraustritt sofort gestoppt, falls die Kaltwasserzufuhr unterbrochen wird. Das zukunfts-trächtige Konzept ist in der Entwicklung weit fortgeschritten. Man rechnet mit der Produktion ab Herbst 95.

Similor SA
1227 Carouge
Tel. 022/342 34 20

Kein Kamin, aber eine Abgasleitung

Es gibt wohl kaum einen anderen Bauteil im Hochbau, der so rudimentär dimensioniert wird wie das Kamin. Ob eine 10-kW-Heizleistung in einem Einfamilienhaus oder 100 kW für ein Mehrfamilienhaus, der Kaminbaustein und dessen Abmessung ist derselbe. Nicht zuletzt aus diesem Grunde werden auch vermehrt runde Chromstahlkamine gewählt, die mit der Isolationszusammen weniger als 30 cm Platz benötigen. Anders ist dies bei Abgasleitungen. So wie heute ein Heizkessel und ein Brenner zu einer Unit-Anlage optimal kombiniert wird, so kann auch die Abgasleitung auf den Wärmeerzeuger angepasst werden.

Das Heizsystem der Veritherm AG bietet in bezug auf die Abgasabführung Ausserordentliches. Bis zur einer Leistung von 25 kW wird lediglich ein kostengünstiges Polypropylenrohr mit einer lichten Weite von 70 mm benötigt. Da die Abgastemperatur unter 40°C liegt,

genügt ein Schutzrohr ohne jegliche Isolierung von 100 mm. Wenn ein Steigleitungsschacht vorhanden ist, kann das Abgasrohr parallel mit anderen Leitungen hochgeführt werden.

Die einzige Wärme, die unwiederbringlich verloren ist, ist jene, die mit den Abgasen ins Freie geführt wird. Im Veritherm-Heizsystem werden die Abgase nach dem Verlassen des Stahltauschers in einem Kunststofftaucher unter dem Taupunkt abgekühlt. Mit dieser Kondensation werden mehrere wichtige Verbesserungen erbracht:

- Die Abkühlung der Abgase verringert den Wärmeverlust.
- Die Kondensation selbst bringt einen Teil derjenigen Energien zurück, die für die Verdampfung des Heizöls aufgewendet werden muss.
- Die Abgase werden ausgewaschen. Dadurch werden die wasserlöslichen Schadstoffe reduziert.

Die gewonnene Wärmemenge wird nicht dem Heizungsnetz zugeführt, sondern zur Vorwärmung der Verbrennungsluft verwendet. Dadurch erfolgt die Kondensation unabhängig der Heiz-

temperatur zu jeder Zeit. Das Kondensat verlässt den Heizkessel über ein Neutralisationssystem und wird in die Kanalisation abgeführt. Die Neutralisationskosten belaufen sich pro Jahr auf etwa Fr. 10.-. Von sämtlichen bei der Empa geprüften Öl- und Gasheizkesseln erbringt das Veritherm-Heizsystem den besten Wärmenutzungsgrad.

Die neuen Heizkessel sind heute so gut isoliert, dass der Heizraum für die Schnell-Wäschetrocknung nicht mehr geeignet ist. Die Abgase werden beim Veritherm-Kesselaustritt mit ca. 35°C gemessen. Die Maximaltemperatur liegt bei 45°C. Dies erlaubt an der Wand die Abgasleitung als Heizregister zu verlegen und damit den Raum zu heizen. Die so gewonnene Zusatzwärme wird zur Wäschetrocknung von den Bewohnern sehr geschätzt.

Veritherm Vertriebs AG
3098 Köniz
Tel. 031/972 44 66

Meynadier AG MEYCO Division wechselt Namen

Der Hersteller und Entwickler der Rotormaschine zum Betonspritzen im Trockenverfahren Meynadier AG MEYCO Division, Schweiz, ändert den Namen. Die langjährige Zugehörigkeit zur internationalen Bauchemiegruppe MBT (Master Builders Technologies) soll auch im Firmennamen kommuniziert sein. Seit 1. Januar 1995 heisst die Firma neu

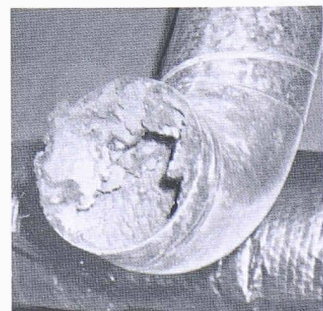
MEYCO Equipment
MBT (Schweiz) AG
Hegmattenstrasse 24
8404 Winterthur
Tel. 052/243 06 66

Lüftungskanalreinigung

Die IWS AG ist ein Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Lüftungskanalreinigung. Seit über sieben Jahren sorgen seine spezialisierten Wartungsteams für beste Luftqualität. Weit über 4000 Systeme und 100 km Kanal wurden seither in Forschung, Industrie, Spitälern, aber auch in Mehrfamilienhäusern durch die IWS AG fachgerecht gereinigt. Dank der so erreichten Lüftungshygiene werden Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit verbessert. Ferner wird die Funktion, Sicherheit (Brandsicherheit) und die Werterhaltung der Anlagen gewährt.

Lüftungshygiene umfasst die Wartung (Inspektion + Reinigung) komplexer Lüftungssysteme. Wird in vielen Fällen im Servicevertrag die Reinigung von Filtern, Ventilatoren usw. zugesichert, bleibt das Kanalnetz vom Service ausgeschlossen. Dieser Lücke hat sich die IWS AG Basel angenommen.

IWS AG
4108 Witterswil
Tel. 061/301 10 62



Die Palette der Ablagerungen reicht von Mikroorganismen bis hin zu Versteinerungen

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC)

Redaktion

Rüdigerstrasse 11, Postfach 630, 8021 Zürich
Tel. 01 / 201 55 36, Fax 01 / 201 63 77

Redaktoren

Alois Schwager, Dr. phil. I, Redaktionsleiter
Paul Lüchinger, Dr. sc. techn., dipl. Ing. ETH/SIA
Bruno Odermatt, dipl. Arch. ETH / SIA
Brigitte Honegger, Architektin

Redaktioneller Mitarbeiter

Richard Liechti

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 220.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, ASIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnementverwaltung Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld,
Telefon 054 / 723 57 86

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Postcheck «Schweizer Ingenieur und Architekt»: 80-6110-6 Zürich

Anzeigen: IVA AG für Internationale Werbung

Hauptsitz:	Filiale Lausanne:	Filiale Lugano:
Mühlebachstr. 43	Pré-du-Marché 23	Via Pico 28
8032 Zürich	1004 Lausanne	6909 Lugano-Cassarate
Tel. 01 / 251 24 50	Tel. 021 / 647 72 72	Tel. 091 / 52 87 34
Fax 01 / 251 27 41	Fax 021 / 647 02 80	Fax 091 / 52 45 65

Satz + Druck

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Tel. 054 / 723 55 11

Ingénieurs et architectes suisses (IAS)

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 / 693 20 98, Fax 021 / 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 145.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 158.-

SIA-Generalsekretariat

Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich
Tel. 01 / 283 15 15, Fax 01 / 201 63 35
SIA-Normen und -Dokumentationen: Tel. 01 / 283 15 60

FREIE KAPAZITÄT

Architekturbüro in der Stadt Zürich hat infolge Terminverschiebung kurzfristig freie Kapazität im Bereich Planung und Ausführung.
CAD und EDV vorhanden.

Kontaktnahme unter Chiffre SIA 39041, an IVA AG, Postfach, 8032 Zürich.

Zu vermieten per 1. April **vis-à-vis BH Enge**

- **5 Büros zirka 101 m²**, Teeküche, Korridor, 4 Terrassen/Balkone, Tel., 4. Stock ohne Lift, mtl. Fr. 2500.-
- **2 Büros zirka 14 und 18 m²**, Balkon (4. Stock), Infrastruktur (Telefon, Fax, Kopierer, Helio, Putzfrau), mtl. Fr. 1100.-

Telefon 01/202 45 25 (priv. 01/202 53 00)



Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe, Zürich

Brandschutz und Sicherheit auf Baustellen

**BVD - Seminar 1994
ETH Zürich
Auditorium Maximum**

Dienstag, 21. März 1995

- ◆ Brandschutz auf Baustellen (8 Fachreferate)

Mittwoch, 22. März 1995

- ◆ Sicherheit auf Baustellen (8 Fachreferate)

Donnerstag, 23. März 1995

- ◆ 3 Fachexkursionen:

- Universitätsspital, Zürich
- Loeb Warenhausbau, Bern (Hochbau)
- Bötzbühl-Tunnel (Tiefbau)

Teilnahmegebühren inkl. Mittagessen und Seminarband
1 Tag Fr. 515.- / 2 Tage Fr. 845.- / 3 Tage Fr. 985.-
(BVD-Mitglieder zu vergünstigten Teilnahme-Gebühren)

Talon

Schicken Sie mir detaillierte Seminarunterlagen und Anmeldekarten:

Name _____ Vorname _____

Geschäft: _____

Adresse: _____

PLZ _____ Ort _____ Telefon _____

FAX _____

bitte senden an
BVD Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe, Sekretariat Kurse und Schulung
Nüscherstr. 45, 8001 Zürich
FAX 01 211 70 30 - Auskünfte: Tel. 01 217 43 41